

1 229 - wiener sp berast "brueckenkatastrophe" 4 apa/11.8.

unter dem zeichen des einsturzes der reichsbruecke stand eine ausserordentliche wiener konferenz der spoe, die fuer mittwoch abend in die wiener stadthalle einberufen worden war. an der konferenz, zu der so viele mitglieder der wiener partei gekommen waren, dass die halle b mit 3.000 sitzplaetzen sie gar nicht fasste, sodass ein uebertragungssystem in nebenaale und auf die strasse eingerichtet werden musste, hatten sich u.a. nationalratspraesident anton benya und die zentralsekretaere fritz marsch und karl blecha eingefunden.

der stellvertretende wiener Landesparteiobmann erwin lanc, der den vorsitz fuehrte, meinte einleitend, dass alle wiener die leistungen des buergermeisters anerkennen, der vom ersten moment an alles getan habe, um die folgen der brueckenkatastrophe zu bekaempfen.

dann hielt buergermeister Leopold gratz sein referat ueber die ereignisse selbst und ueber die daraus zu ziehenden konsequenzen in der verwaltung der stadt wien. die etwa drei viertelstuendige

...

... drei viertelstuendige rede des buergermeisters erntete stuermischen und langanhaltenden applaus.

anschliessend sprach stadtrat franz nekula, der in den ersten tagen nach der katastrophe den zustaendigen, inzwischen zurueckgetretenen stadtrat fritz hofmann vertreten hatte, ueber details der hilfe und wiederaufbaumassnahmen und wandte sich im zweitenteil seiner ausfuehrungen gegen unzutreffende darstellungen in der presse. (forts)ml/my+